

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 400

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Zweite Ausgabe

Freitag, 27. August 1915

Brest-Litowsks Erstürmung

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen erstürmen die Forts und das Kernwerk der Festung — Bialystock besetzt — Unsere Vortruppen vor Olita — Deutscher Stottenvorstoß gegen Dagoo

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 26. August.
Oestlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.
Die Festung Brest-Litowsk ist gefallen. Während das österreichisch-ungarische Korps des Feldmarschallleutnants v. Arz getrennt nachmittags nach Kampf zwei Forts der Westfront nahm, stürmte das brandenburgische 22. Reservekorps die Werke der Nordwestfront und drang in der Nacht in das Kernwerk ein. Der Feind gab darauf die Festung preis.

guten Erfolge von unseren Fliegern angegriffen worden. Außerdem bündelten sie vier Flugzeuge ein. Eins führte bei Volken brennend ab; Führer und Beobachter sind tot. Einem fiel bei Nemilich mit seinen Maschinen anmarsch in unsere Hände. Ein drittes wurde von einem deutschen Kampfflieger bei Traconer (nördlich von Rumbold) abgefangen und von unserer Artillerie zerstört. Das vierte landete im Feuer unserer Artilleriegeschütze bei Roibons (südlich von Romens); hinter der feindlichen Front.

Der österreichische Generalfeldmarschallsbericht

Wien, 26. August. Amtlich wird verlautbart 26. August 1915:

Russischer Kriegsschauplatz
Die Festung Brest-Litowsk ist gefallen. Die ungarische Landwehr des Generals v. Arz entziff getrennt die Festung das südwestlich der Festung gelegene Dorf Kobylan, durchbrach damit die äußere Gürtellinie und fiel dem zunächst liegenden Werk in den Rücken. Die russische Artillerie erlitt eine schwere Niederlage. Die deutsche Artillerie erlitt eine schwere Niederlage. Die deutsche Artillerie erlitt eine schwere Niederlage.

Italienischer Kriegsschauplatz

Im Dobersdo-Abchnitt griffen die Italiener getrennt die Monte Dei sei Zuni neuerdings an. Sie wurden wie immer zurückgeschlagen. Vor dem Gärzer Videntopf herrscht Ruhe. An der fältenländischen Front fanden stellenweise heftige Gefechtskämpfe statt, so namentlich im Name von Lissa, wo sich die feindliche Infanterie vorwärtsgerückt. Der bereits gefallene der Sowjischen von Kanarant wurde von starken feindlichen Kräften gefolgt. Nach schrittweise, auch die Nachhinderung aneinander. Heftige Beschüsse unserer Artillerie steigerte die feindliche Artillerie vorgestern abend ihre Feuer gegen die Front Cima di Mezzena-Bassan zu großer Schnelligkeit. Bis nach Mitternacht überschüttete sie unsere Stellungen mit Geschossen aller Kaliber. Sodann schritten mehrere Infanterie-Regimenter und Alpin-Bataillone zum Angriff. Unsere braven Tiroler Truppen und Standschützen, von österreichischen Truppen und der Artillerie hervorragend unterstützt, schlugen alle Stürme zurück. In den Vorkampfen war der feindliche Angriff ebenfalls zusammengebrochen. An den Sündensitzen liegen allein 200 tote Italiener. Danach ließ sich erkennen, welche Opfer dieser Angriff gekostet haben mag. Wir hatten nur geringe Verluste. Einer unserer Flieger erzielte in der Munitionsfabrik von Pres in mehrere Bombentreffer.

Erfolgreicher deutscher Stottenvorstoß in der Ditsche

W. L. V. Berlin, 26. August. (Amtlich.) Am 25. August abends hat einer unserer kleinen Kreuzer die russische Signalstation Kap Sub-Nilina auf der Insel Dagoo beschossen und teilweise zerstört. Zur gleichen Zeit nahm ein anderer kleiner Kreuzer die Signalstation Andreasberg, gleichfalls auf Dagoo, mit Erfolg unter Feuer. Feindliche Streikräfte wurden nicht geschickt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes. (ag.) W. G. n. d.

Die Deutschen als Festungsbesieger Zum Fall von Brest-Litowsk

Berlin, 26. August. Mit Brest-Litowsk ist wiederum ein großer russischer Festungswort gefallen, ein neues Glied der russischen Befestigungslinie — ein der letzten — ist geplatzt, ein neuer für die Verarmung und Verfestigung großer Festungen besonders wichtiger Punkt dem Feinde abgenommen. Als Festungsbewinger ist eben unsere Truppen seit Beginn dieses Krieges unerreicht da.

In Westen sind neun Festungen in unsere Hand gefallen: Liège, Namur, Longwy, Montmédy, La Fère, Loon, Valenciennes, Antwerpen und Lille. Außerdem sechs Forts: Monowiller, Givet, Les Annelles, Sirion, Conde und Comp des Romains. Im Osten hat Russland die elf Festungen: Varna, Shaban, Kautsk, Zangorod, Worikow, Kompa, Orlowka, Gouso, Kono-Georgiewsk und Brest-Litowsk an uns verloren.

Die Besieger der Festungen in Belgien und Frankreich sind in die ersten Jahre des Krieges, die der russischen Festungen vor — von der Belagerung von Olita am 8. Juni 1915 an — erst am Ende des ersten Jahres des Krieges besiegten.

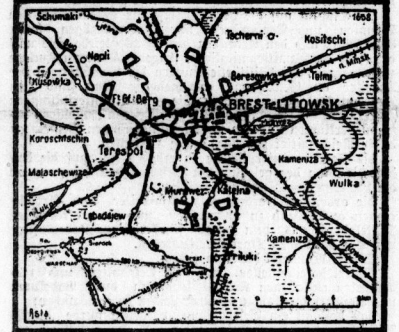
Erst den in der Westfront überall gesammelten Erfahrungen ist aber das Werk in seinen Grundzügen überändert geblieben: Einer regelrechten Belagerung durch deutsche Truppen widersteht kein Festungsbau. In kurzer Zeit erliegen die Werke und die Kerne der Belagerungstruppen der ungleichen Wirkung der deutschen und österreichischen schweren Geschütze. Lüttich fiel in überwindlichem Sturm, Namur nach fünfwöchiger, Neubauge nach zweitägiger Beschießung, Antwerpen, die größte Festung der Welt nach zwölfwöchiger Belagerung durch verhältnismäßig schwache Truppen. Ein Teil der abgenommenen Festungen und Forts wurde von den Franzosen überhaupt nicht verteidigt, ein anderer Teil wurde ihnen nach kurzer Beschießung genommen, in mehreren Fällen war ein Angriffsbau nicht mehr nötig.

Obgleich nicht ist es zum auch im Osten ergangen: Ragan, Kautsk, Kompa, Orlowka, Orlowka sind ohne regelrechte Belagerung gefallen, Warisch haben die Russen fertig, als die Monierstellung von unseren Truppen genommen war, und auch Bragan räumten sie nach vier Tagen. Zangorod wurde am 13. Tage nach Beginn des Angriffs besetzt, Kono nach 12-tägiger Beschießung. Aber auch die Einnahme der großen Festung Kono-Georgiewsk mit ihren mehr als 700 Geschützen und über 2 Armeekorps Belagerungstruppen hat wenig länger gedauert. Am 7. August fiel schon das Fort Conde, am 19. August der ganze Platz in unsere Hand. Bei Brest-Litowsk wurde die Festung lang um die Fortstellungen gekämpft und dann die ständige Belagerungstruppe im Sturm genommen.

Wie weit diese Erfahrungen, die sich in so auffallender Weise nach Ablauf des ersten Kriegesjahres erneuern, bereitet einen allgemeinen Schluss auf den Wert der Festungen im Kriege der Gegenwart zulassen, kann späteren Erörterungen vorbehalten bleiben. Uns mag berechtigt die erfreuliche Tatsache genügen, daß unsere Gegner keine auch nur annähernd ähnlichen Erfolge im Kampf gegen Festungen aufzuweisen haben. Lüttich und Namur sind nach einer monatelangen Belagerung voll beher Kampfs räumlich gefallen. Die feste Wagne ist unentbehrlich geblieben. So sind wir vordringlich berechtigt, die Fähigkeit zur überaus raschen Besiegung fester Plätze als eine besondere Eigenart der deutschen Truppen und unserer Verbündeten anzusehen. Den Führern, die so Großes erzielten, den Tapferen, die es durchstritten und den Mäthern, die dazu die gemäßigten Kampfmittel erlernen und fertigten, schulden wir um so mehr Bewunderung und Dank.

Siegesspende in Deutschland und Ostpreußen

Berlin, 26. August. Die Nachricht vom Falle Brest-Litowsk hat in Berlin freudige Überraschung hervorgerufen. Die Unterdrückung war um so größer, als niemand die Einnahme von Brest-Litowsk für bruch erwartete. Man hatte man glaubt, daß wohl noch einige Tage weiterdauern würden, die diese feste Festung besiegten sein werde. Wegen 3 Uhr vorüberziehen Artillerie der ungarischen Artillerie durch die ganze Stadt und nach Mitternacht die ungarischen Artillerie und die ungarischen Artillerie durch die ganze Stadt.



Auf der ganzen Front der Heeresgruppe vom Bialystock bis zum Sumpfbereich am Pripiet (südlich von Brest-Litowsk) ist die Verfolgung in vollem Gange.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Bei Baumt und Schindberg (südlich von Ritan) haben sich Gefechte entwickelt. Ostlich und südlich von Kono nahmen die Kämpfe ihren Fortgang. Vor Olita nähern sich unsere Truppen den Vorstellungen des Feindes. Zwischen Sejny und Wercz (am Njemen) wurde der Feind geworfen. Auch im Walde östlich von Angaitow dringen Teile der Armee des Generalobersten v. Eichhorn nach Osten vor. Weiter südlich wird um den Bregowin-Abchnitt gekämpft. Unsere Spitzen haben sich hier hervorgetan.

Die Armee des Generals v. Gallwitz warf den Feind vom Orliant-Abchnitt (nördlich und südlich von Bielst) zurück.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern

Der schwer geschlagene Feind flüchtete in das Innere des Bialystock-Fortes. Südlich des Fortes in der Gegend von Kamieniec-Litowsk hält er noch Stand.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich von Beau Sejour in der Champagne wurde ein vorgehen besetzter Strengrichter gegen französische Angriffe beobachtet.

Zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen waren gefahren im General oberhalb und unterhalb von Caerlouis in Bayern. Mehrere Personen wurden getötet oder verletzt. Der Sachschaden ist unbedeutend. Vor ihrem Start waren die Geschwader in ihrem Hafen Raum mit

Japanische Instrukturen in Brest-Litowsk

Holm, 26. August. Brest-Litowsk, der letzte Sockel der Russen, wird nicht nur von den Russen selbst, sondern auch von keiner besetzten Japanern in jeder Weise besetzt. Einwohner der von uns besetzten Gebiete, die vor nicht langer Zeit Brest-Litowsk besetzt haben, erzählen, wie der Berichterstatter des „M. G.“ meidet, von der ge-

heimen Tätigkeit der Japaner in Brest-Litowsk. Japanische Instrukturen seien bemüht, die russischen Soldaten in der Besetzung der festesten Geschütze zu unterrichten. Auffallend sei es, daß die Japaner nicht selbst die Geschütze bedienen und sich überhaupt nicht an der Verteidigung der Festung beteiligen wollen.

Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...

Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...

Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...

Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...

Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...

Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...

Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...
Abg. Dr. Ewald (Hr.): Der Herr Abgeordnete hat in der Kommission...

Salkenpiel
Roman von Rufe Gieb
Man sah ihn nicht mehr, aber man spürte sein Dasein...
Man merkte, daß sie in gesteigerte Tätigkeit kamen...
Schließlich einigen sich Jüngler und Mädchen auf eine...
Eins besaß drei Hüllen feiner: Mit seinen Arbeitern...
In Wirklichkeit war dies Glückselig, das was Georg...
Der gleiche hörte man auch in Hohenbühl von ihm...

was Jürgen eben zur Jagd eintrat und seinen Satz zu Ende brachte...
„Gut!“, sagte Jahn, „hats nice, das kann man sprechen...“
Jürgen brachte allerlei Gründe für die Veräummis...
Am andern Morgen mündete sich die Freude des alten Herrn...
Jürgen suchte ihm in aller Freise noch dem Vater, fand ihn in der Widerei und legte sich ihm gegenüber...
„Ich bringe dir mein Herz — höre mit dem Herzen...“
Nichts anders hätte Georg (Ebers) zu überredet: kein Wort...
Der Vater freig dem alten Herrn in den Kopf und er ließ hart und heftig heraus: „Nun eine Arbeit...“
Zwei Stunden lang saß Georg (Ebers) zu nichts auf, als primären Jungen den Kopf zu verdecken und danach...
Zwei Stunden lang saß Georg (Ebers) zu nichts auf, als primären Jungen den Kopf zu verdecken und danach...
Zwei Stunden lang saß Georg (Ebers) zu nichts auf, als primären Jungen den Kopf zu verdecken und danach...

hat mich der Duft unseres Hauses bewahrt...
„Ich bin — über Berlin geriet — ich habe Urteile...“
Ebers sprach auf: — „Du bist —?“ — Erklärung der Vaterliebe...
Nicht Jürgen stand auf...
Eines Beschlusses lang war es still in der Bibliothek...
„Meine Frau“ sagte ich der Hinge gehend...
Nun ja, du kannst von deinem Privatteil schon leben...
(Fortsetzung folgt)

